

Elektromobilität in Deutschland - 2016 ein schwaches Jahr!

Trotz Umweltprämie war 2016 ein schwaches Elektromobilitätsjahr in Deutschland, insgesamt gab es sogar weniger E-Neuzulassungen als 2015. Zwar scheint die Umweltprämie im September für einen leichten Aufschwung gesorgt zu haben, der aber ebte in den Folgemonaten schon wieder ab.

Derweil macht man in China Nägel mit Köpfen. Chinas Smogproblem erfordert das. Dabei setzt man in der sehr nahen Zukunft auf eine Quote für E-Fahrzeuge. Schon ab 2018 müssen acht Prozent der in China abgesetzten Fahrzeuge Autos mit Elektromotor sein. 2019 dann zehn Prozent, 2020 zwölf Prozent. Gelingt Herstellern dies nicht, müssen sie ihre Produktion drosseln oder Kreditpunkte von anderen Autoherstellern kaufen. China ist ein wichtiger Absatzmarkt für deutsche Hersteller.

Der Umweltbonus erscheint angesichts solcher Maßnahmen lediglich als Willensbekundung für eine abgasfreie Zukunft. Es ist aber auch nicht der Smog, der in diesem Zusammenhang der Deutschen größtes Problem darstellt. Es ist, neben einigem anderen, die Tatsache, dass in Deutschland aktuell fünf Millionen indirekt und direkt Beschäftigte an von deutschen Herstellern gebauten Verbrennungsmotoren (Benzin oder Diesel) hängen. Aber das alles ist schon gesagt und der Wechsel vom Benziner und Diesel auf Elektro findet ja nicht schon morgen statt.

Zwischenbilanz Umweltbonus zum 01.01.2017

Das Bundesamt für Wirtschafts- und Ausfuhrkontrolle (BAFA) legt eine zweite Zwischenbilanz zum Antragsstand auf den Umweltbonus vor. Danach gingen **bis zum 01.01.2017** insgesamt **9.023 Anträge** ein (zum 31. Oktober 2016 waren es 5.782). **5.192** (3.343) Anträge wurden **auf reine Batterieelektrofahrzeuge** gestellt, **3.892** (2438) **auf Plug-In-Hybridfahrzeuge** und **2** (1) **Anträge auf Brennstoffzellenfahrzeuge**.

Die Top 5 der Anträge je Hersteller

Rang	Hersteller	31.10 2016	01.01.2017
1	BMW	1.702	2.592
2	Renault	1.126	1.658
3	Audi	700	1.188
4	Volkswagen	575	887
5	Mitsubishi	472	804

Dabei haben **4.403 Privatpersonen** (3078) und **4.461 Unternehmen** (2621) einen Antrag gestellt. **Antragsgewinner** ist der **BMW i3** mit insgesamt **1.567** (1.025) **Anträgen**, gefolgt vom **Audi A3** mit **1.188** (700) **Anträgen** und dem **Renault Zoe Intens (mit Batteriemiete)** mit **899** (601) **Anträgen**.

Quelle: Elektromobilität (Umweltbonus) Zwischenbilanz zum Antragsstand vom 01. Januar 2017

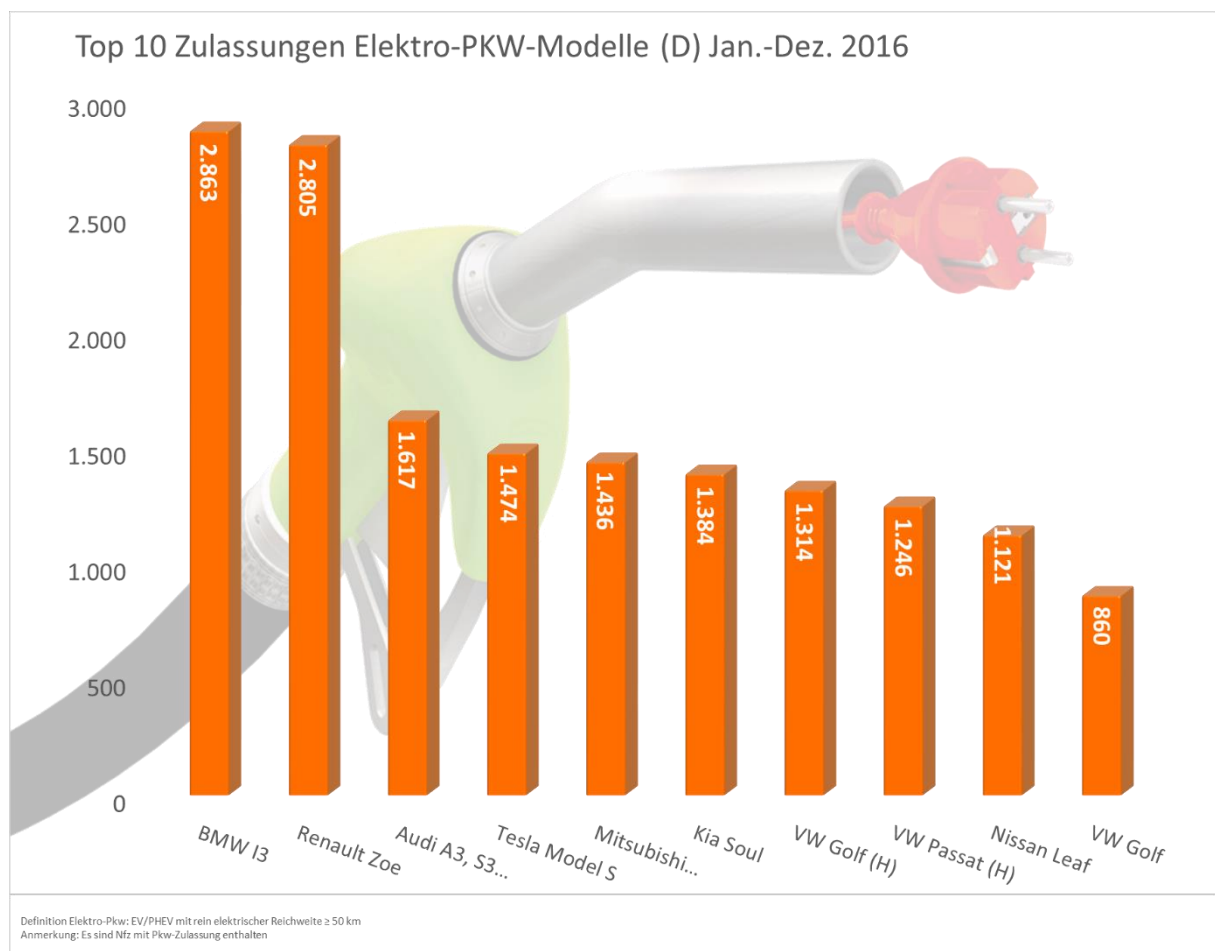
Kommentar Zulassungen:

Basis der folgenden Statistik ist die **Definition „Elektrofahrzeug“**. Danach werden ausschließlich Serienfahrzeuge mit einer **rein elektrischen Reichweite von mindestens 50 Kilometern** berücksichtigt. Das Ergebnis ist eine modellübergreifende Zulassungsstatistik für Deutschland von reinen Elektro- und Hybridfahrzeugen im Pkw-Bereich.

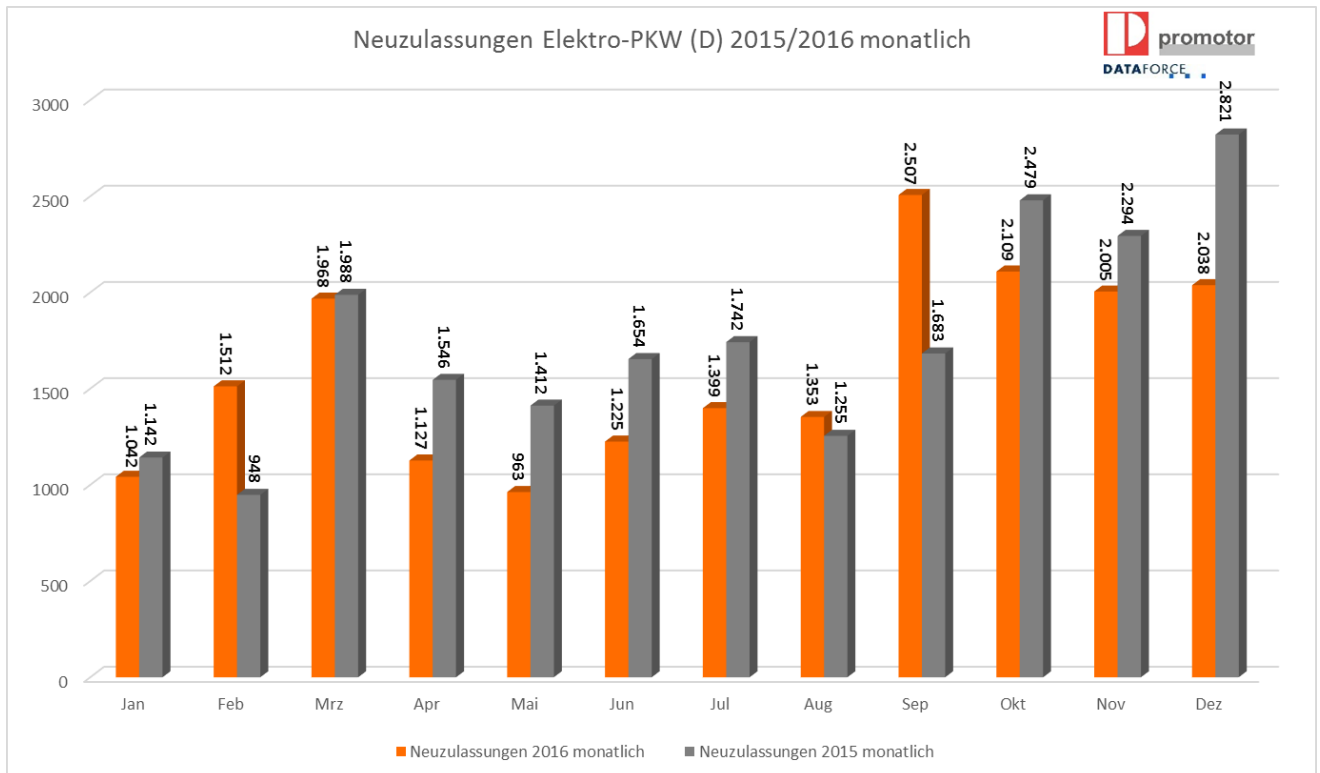
Betrachtet wird der Zulassungszeitraum Januar bis Dezember 2016.

Marktführer Januar bis Dezember ist der **BMW i3** mit **2.863 Einheiten** und 14,87% Marktanteil gefolgt vom **Renault Zoe** mit **2.805 Neuzulassungen** und 14,57% Marktanteil sowie dem **Audi A3 S3** mit **1.617 Neuzulassungen** und 8,4% Marktanteil.

Wie oben zitiert stehen an der Spitze Prämienanträge nach Herstellern BMW, Renault und Audi und nach Modellen und der BMW i3, der Audi A3 und der Renault Zoe. Die Zulassungszahlen bis Ende Dezember dieser Statistik spiegeln das wider.



An dieser Stelle macht ein Vergleich mit den Zulassungen aus 2015 Sinn. Denn ab Juli 2016 konnten Anträge auf den Umweltbonus gestellt werden, was allerdings keine Wirkung zeigte. Lediglich der September 2016 sticht etwas hervor.



Der Vollständigkeit halber hier noch der Vergleich Jahresverlauf 2016/2015, der die vorherigen Betrachtungen entsprechend bestätigt.

